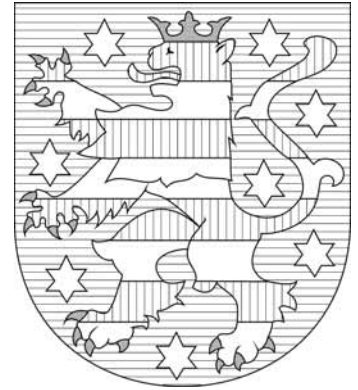


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 39/2009

Montag, 28. September 2009

19. Jahrgang



Vielfältige Aktionen im SHK

Foto: LAP SHK

## VIELFALT TUT GUT. Der Lokale Aktionsplan im Saale-Holzland-Kreis

„Wir ermuntern jeden Einzelnen: Schauen Sie nicht weg, wenn in Ihrer Umgebung rechtsextreme Haltungen deutlich werden. Widersprechen Sie den einfachen Parolen und menschenverachtenden Vorurteilen. Werden Sie aktiv, wenn Menschen zu Opfern von Gewalt werden!“

Dieser Aufruf ist Teil der „Erklärung für Vielfalt und eine Kultur der Zivilcourage“, die alle Träger der Kinder- und Jugendarbeit im Saale-Holzland-Kreis verabschiedet haben. Impulsgeber für dieses Bündnis ist der Lokale Aktionsplan, kurz: LAP, „VIELFALT TUT GUT“, der im gesamten Landkreis durchgeführt wird. Er ist einer von insgesamt zehn LAPs in Thüringen. Alle sind Teil des Programms „VIELFALT TUT GUT“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im ganzen Bundesgebiet gefördert wird.

„VIELFALT TUT GUT“ hat zum Ziel, Vielfalt, Demokratie und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und gerade Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen. Das Bundesprogramm fördert deshalb vor allem die politische Bildung sowie die Arbeit im präventiv-pädagogischen Bereich. Dabei wird ausdrücklich die nachhaltige Bekämpfung von Rechtsextremismus,

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in den Blick genommen. (Zum Bundesprogramm siehe: [www.vielfalt-tut-gut.de](http://www.vielfalt-tut-gut.de))

Im Saale-Holzland-Kreis wurde, ausgehend von einer Bürgerkonferenz, ein Konzept als „Lokaler Aktionsplan“ entwickelt, das im ländlich geprägten und stark zersiedelten Flächenkreis besonders auf vernetzten „Ankerprojekten“ basiert. Sie sind auf Einbezug lokaler Organisationen und Einrichtungen ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt in der Jugendarbeit; das eingangs erwähnte Bündnis ist ein Ausdruck davon. Praktisch greifbar wird der Ansatz durch bisher mehr als fünfzig Projekte. Zielgruppen sind vor allem junge Menschen, aber auch die breite Bevölkerung. Die Ideen zu den Projekten greifen lokale Problemlagen auf, setzen Zeichen für ein positives Verständnis von VIELFALT und suchen verschiedene Ausdrucksformen dafür.

Im Internet kann man beispielweise die Präsentation der lokalgeschichtlichen Spurensuche über die Zeit des Nationalsozialismus nachvollziehen – ein intergeneratives Projekt unter Beteiligung von Seniorenbeiräten und Schulen ([www.kleineschritte-grossewirkung.de](http://www.kleineschritte-grossewirkung.de)). Einen anderen Zugang zum Thema verfolgte das ebenfalls kreisweite Projekt „Rock die Vielfalt“, das auf [www.myspace.com/rock-dievielfalt](http://www.myspace.com/rock-dievielfalt) präsentiert wird: Hier wurden zwölf junge Bands aus dem SHK als „deutungsmächtige Akteure“ für die Jugendkultur einbezogen. Das gerade gestartete Nachfolgeprojekt greift wiederum jugendspezifische Informations- und Medienstile wie Handyvideos und Clips auf und umfasst unter anderem einen Film-Contest (Mitmachen: [www.myspace.com/drehdievielfalt](http://www.myspace.com/drehdievielfalt)). Für die wichtige Anbindung an lokal gewachsene Strukturen und Einrichtungen leistet bspw. der Kreissportbund wichtige Beiträge, so durch Thematisierungen in den Veranstaltungen vor Ort oder thematische Fortbildungen für die ÜbungsleiterInnen (Kontakt: [www.ksbholzlandkreis.de](http://www.ksbholzlandkreis.de)).

Im LAP wird mit fünf Planungsregionen gearbeitet. In den Regionen fungieren u. a. Sozialraumtreffen mit den relevanten kommunalen Akteuren als Schnittstelle. So können lokal feststellbare Entwicklungen im Bereich Rechtsextremismus zur Sprache gebracht, gemeinsame Handlungsansätze entworfen werden. Für den Saale-Holzland-Kreis ist Präventionsarbeit besonders bedeutsam, da er im Schnittpunkt der Einzugsgebiete von mehreren bekannten rechtsextremistischen Stützpunkten liegt. Zwei übergreifende Projekte, die mobil arbeiten, begleiten die verschiedenen Ansätze. Sie unterstützen rasch und unbürokratisch Problemwahrnehmungen, Ideen und Aktivitäten, die aus Jugendgruppen entstehen oder von Vereinen und Schulen eingebracht werden. Sie organisieren des Weiteren Fortbildungsreihen. (Kooperationspartner u. thüringenweite Informationen: [www.mobit.org](http://www.mobit.org)). Bewährt hat sich das Angebot von Diskussionen zwischen Ex-Neonazis und Jugendlichen, inzwischen durchgeführt an fast allen Schulen (Koope-

## VIELFALT TUT GUT. Der Lokale Aktionsplan im Saale-Holzland- Kreis

rationspartner u. Infos für Ausstiegswillige: [www.exit-deutschland.de](http://www.exit-deutschland.de).

Ein Ankerprojekt arbeitet kontinuierlich am Berufsschulzentrum des Landkreises, es verknüpft verschiedene Angebote – von breit angelegten Projekttagen über Erstwählerinformationen bis zu interkulturellen Impulsen.



Mitmachen erwünscht

Foto: LAP SHK

Spezifischer Aspekt im Saale-Holzland-Kreis ist die Vernetzung von Vereinen und Institutionen mit der Landeserstaufnahmestelle für Asylbewerber, welche sich in der Kreisstadt Eisenberg befindet. Mittlerweile etabliert hat sich hier das vielbeachtete „Interkulturelle Malfest“ – mit rund einem Dutzend Kooperationspartnern.

Die Projektarbeit ist eine von drei Säulen im LAP. Die 2. Säule wird durch den Begleitausschuss gebildet. Dieses Gremium ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger wurde für den LAP neu eingerichtet. Es steht für den Anspruch, zivilgesellschaftliche Beteiligung nicht nur als Idee zu fördern, sondern praktisch werden zu lassen – einschließlich der Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel. Der Begleitausschuss setzt die Schwerpunkte im Aktionsplan. Für die Umsetzungsfragen ist eine Koordinierungsstelle eingerichtet (Träger: Bildungswerk Blitz e. V.; Info zum LAP-SHK: [www.bildungswerk-blitz.de/378.0.html](http://www.bildungswerk-blitz.de/378.0.html)). Als 3. Säule fungiert ein Ämternetzwerk, feder-

führendes Amt ist das Jugendamt. Mit dem Einbezug der Ämter zeigt sich die kommunale Rückbindung und Trägerschaft eines LAP.

Für die bisher erbrachten Arbeitsergebnisse wurde der Landkreis durch die Bundesregierung als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet. Nachhaltige Perspektiven wurden dadurch auf den Weg gebracht, dass die Ziele des LAP „Vielfalt tut gut“ in den Jugendförderplan übernommen wurden.

Die entwickelte Struktur im LAP-Bündnis spiegelte sich im Frühjahr im „Kinder- und Jugendaktionstag“, der die kreisweite dezentrale Aktion „Kinder in die Rathäuser“ mit der Zentralveranstaltung eines „Vielfalt-Open Air“ vor dem Landratsamt verbunden hat. Ideen, Erfahrungen und Ergebnisse aus vielen LAP-Projekten gingen in diesen Event ein, der zudem mit der „Respekt!“-Kampagne des Landesjugendrings gekoppelt war. Es gelang, sämtliche regional relevanten Medien zu gewinnen (vgl.: <http://respekt.yougend.com/pages/respekt-in/eisenberg.php>).

So konnte wiederum präsentiert werden, wofür der LAP steht: Nämlich das bürgerschaftliche und zivilgesellschaftliche Engagement zu aktivieren und zu stärken, demokratische und weltoffene Lebensräume zu schaffen, zur Minimierung von Rechtsextremismus beizutragen und Interkulturalität bzw. interreligiösen Dialog zu fördern.

VIELFALT bedarf immer wieder des kreativen Engagements. Denn demokratische Haltung und gelebte Toleranz im Miteinander sind keine „Selbstläufer“ – sie leben von Selbstachtsamkeit und Bestärkung. Der LAP im Saale-Holzland-Kreis ist offen für Mitwirkung aller, die sich für die Ziele und Themen stark machen wollen. Dies gilt in ähnlicher Weise für die neun weiteren LAPs in Thüringen. Nehmen Sie Kontakt mit einem der Projektpartner vor Ort bzw. mit der Koordinierungsstelle auf. Werden Sie Vielfalter!

Und: Schauen Sie nicht weg ...!

LAP Saale-Holzland-Kreis  
Koordinierungsstelle  
Ladestr. 2  
07607 Eisenberg  
Tel.: 036691 86941